

Das Jugendhilfswerk Freiburg e.V.

ist ein gemeinnütziger freier Träger und erbringt im Raum Freiburg Jugendhilfeleistungen.

Wir beraten und unterstützen junge Menschen und Eltern, die zur Überwindung erschwerter Bedingungen und zur Bewältigung von Alltag und neuen Lebensabschnitten Hilfe suchen. Wir fördern Chancengleichheit und Partizipation. Wir setzen uns engagiert für positive Lebensbedingungen von Familien, Eltern und jungen Menschen ein. Durch Praxisforschung und Weiterbildung für Fachkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren fördern wir die Entwicklung der Jugendhilfe.

Leitlinien unserer Arbeit

1. Jeder junge Mensch hat nach dem Grundgesetz Anspruch auf Bildung und Erziehung.

Unabhängig von individuellen Voraussetzungen, sozialem und wirtschaftlichem Hintergrund, ethnischer Herkunft und Geschlecht soll jeder junge Mensch Chancen zu Bildung und zur Verwirklichung seines Rechtes auf Erziehung erhalten.

Die Teilhabe an Bildung ist lebensbestimmend. Persönlichkeitsentwicklung, Lebensqualität, Autonomie, Demokratieverständnis, Verantwortungsbewusstsein für die Lebensgestaltung und das Erkennen gesellschaftlicher und globaler Zusammenhänge werden durch den Zugang zu Bildungsmöglichkeiten entscheidend beeinflusst.

Wir verstehen Bildung als Persönlichkeitsbildung. Bildung in diesem Sinne ermöglicht und fördert sowohl den Erwerb von Kenntnissen als auch die Entwicklung von Fähigkeiten und die Aneignung von Werten. Persönlichkeitsbildung entfaltet sich in einem spezifischen Umgang mit Wissen und Erfahrungen, der sich an den Interessen junger Menschen und ihren Bedürfnissen nach Handlungsfähigkeit und pädagogischer Unterstützung orientiert.

- Wir gestalten Räume mit kognitiven, emotionalen und sozialen Lernmöglichkeiten. Wir schaffen durch Anleitung und gemeinsames Agieren Gelegenheiten für sinnliche und praktische Erfahrungen.
- Bedeutende Themen der jungen Menschen nehmen wir im Dialog, in unsere Handlungsansätze und in die Beratung und Betreuung auf und erweitern und vertiefen sie auf der Grundlage unserer fachlichen Einschätzung.
- Fragen, die uns wichtig erscheinen, muten wir jungen Menschen zu und diskutieren sie im Hinblick auf Konsequenzen oder verbindliche Vereinbarungen.

2. Wir fördern die Chancengleichheit junger Menschen

indem wir

- die selbstbestimmte und eigenverantwortliche Lebensgestaltung insbesondere von Menschen in benachteiligten Lebenslagen fördern
- individuelle Entfaltungsmöglichkeiten und kreative Lösungsversuche stärken
- dazu beitragen, dass attraktive Bildungsmöglichkeiten und legaler Erfolg erreichbar werden
- die aktive und verantwortliche Erziehung durch Eltern stärken
- Benachteiligten Gehör verschaffen. Wir setzen uns dafür ein, Chancenungleichheit in der Gesellschaft abzubauen.

3. Wir schaffen Voraussetzungen für die Chancengleichheit von Mädchen und Jungen und von Frauen und Männern

- Die Gleichheit der Chancen für beide Geschlechter wird, unter Beachtung geschlechtsspezifischer Zugänge, in allen Entscheidungen unserer Organisation berücksichtigt .
- Strukturen, Prozesse und Ergebnisse unserer Arbeit werden geschlechtssensibel geprüft, gestaltet und begründet.

4. Wir fördern die soziale Integration junger Menschen

- Wir verstehen unsere Arbeit als Vermittlungsprozess zwischen individuellen Entfaltungsmöglichkeiten und familiären, kulturspezifischen und gesellschaftlichen Anforderungen.
- Wir engagieren uns für die Entwicklung von Gemeinschaftsbewusstsein und den Erhalt sozialer Bindungen.
- Unsere Konzepte und Methoden beziehen das Lebensumfeld und den familialen Hintergrund unserer Adressatinnen und Adressaten mit ein.
- Wir ermöglichen Kindern und Jugendlichen die Einübung demokratischer Beteiligungsformen bei der Gestaltung unserer Angebote.
- Wir arbeiten bürgernah, damit benachteiligende und ausgrenzende Lebensbedingungen gemeinsam umgestaltet werden können.

5. Wir gestalten unsere soziale Arbeit partizipativ

- Die Förderung der Fähigkeiten junger Menschen und die Achtung ihrer Interessen und Anliegen ist Ausgangspunkt unserer Arbeit und steht im Mittelpunkt.
- Wir stellen Hilfen flexibel, fach- und ressortübergreifend auf den individuellen und situativen Bedarf ab.
- Über Fortbildungsangebote und Praxisforschungsprojekte geben wir Impulse zur Entwicklung der Jugendhilfepraxis.
- Wir unterstützen und begleiten das freiwillige Engagement von Bürgerinnen und Bürgern und stärken die gesellschaftliche Anteilnahme an den Lebenslagen der Menschen, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind.

6. Wir handeln transparent, verbindlich und wirtschaftlich

- Ziele und Wege unserer Arbeit werden auf der Grundlage unserer Satzung dialogisch ausgehandelt und verbindlich vereinbart; so sind sie für alle Beteiligten transparent und nachvollziehbar.
- Vertragliche Vereinbarungen setzen wir zielgerichtet um
- Wir vernetzen unsere Arbeit im System der regionalen sozialen Dienste und kooperieren partnerschaftlich zum Wohl junger Menschen und Familien.
- Im Interesse unserer Adressatinnen, Adressaten und Auftraggeber achten wir auf wirtschaftlichen Einsatz der Mittel
- Wir dokumentieren unsere Leistungen regelmäßig und ermöglichen damit eine Qualitätsüberprüfung durch Selbst- und Fremdbewertung

7. Wir sind kreativ und arbeiten lösungsorientiert und flexibel im Einrichtungsverbund des Jugendhilfswerks

Zum Einrichtungsverbund Jugendhilfswerk Freiburg e.V. gehören:

ein Heilpädagogischer Hort

- Heilpädagogische Gruppenarbeit mit Kindern

die Sozialtherapeutische Jugendarbeit

- Gruppenarbeit, Projekte, Offene Tür, quartiersbezogene Mobile Jugendarbeit
- Beratung, Berufsorientierung
- Betreuungsweisungen nach dem JGG

eine Werkstatt

- Jugendberufshilfen
- Qualifizierung zur Ausbildungs- und Berufsreife

ein Wissenschaftliches Institut (WI-JHW)

- Beratung, Therapie,
- Praxisforschung
- Sozialpäd. Medienarbeit
-

Die Leitlinien treten durch Beschluss des Vorstandes des Jugendhilfswerks Freiburg e.V. vom 27.06.2002 in Kraft.

Sie sind Bestandteil des Arbeitsvertrages des Jugendhilfswerks mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Alle Beteiligten im Jugendhilfswerk sind aufgefordert, sich engagiert mit ihrer Fachkompetenz an der Umsetzung und Weiterentwicklung der Leitlinien zu beteiligen.

Freiburg, 26. September 2002

Für den Vorstand
Ulrich Gruler
Vorsitzender

Für die Mitgliederversammlung
Dr. Kurt Nachbauer
Ehrenvorsitzender

Für die Geschäftsführung
Jörg Kirschner
Geschäftsführer

Gisela Herkert
Stellv. Geschäftsführerin

Für die Leiterkonferenz
Dr. F.-Jürgen Blumenberg

Für die Mitarbeiterschaft
Sabine Ebert